

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe II, Ausgabe: 17

Titel: Zeitreise als Motiv der unterrichtsbegleitenden Lektüre (50 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Zeitreise als Motiv der unterrichtsbegleitenden Lektüre

7.2.15

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lesen unterrichtsbegleitend Romane und stellen diese der Klasse vor (Twain: *Ein Yankee aus Connecticut an König Artus' Hofe*; Wells: *Die Zeitmaschine*; Eschbach: *Das Jesus Video*; Vogt: *Zurück*).
- Sie ermitteln Lektürevorlieben (Punktabfrage).
- Sie lernen die Begriffe der Hoch- und Trivalliteratur kennen und diskutieren ihre Berechtigung und Anwendung (Aquarium-Methode).
- Sie untersuchen die Laudatio auf einen Literaturpreisträger.
- Sie bearbeiten einen Romananfang für eine Verfilmung oder eine Umsetzung im Theater.
- Sie vergleichen die Romanvorlage mit einer Verfilmung.
- Sie schreiben den Plot einer Sciencefiction-Zeitreise.
- Sie gestalten ein Streitgespräch über Literatur.
- Sie schreiben Literaturkritiken.
- Sie untersuchen eine Prognose aus dem Jahr 1890.
- Sie organisieren einen Literaturwettbewerb.
- Sie lernen eine These zum neu erwachten Interesse an der Religion kennen und überprüfen diese mit Blick auf die Literatur.

Anmerkungen zum Thema:

Der Lektürekanon der Schule unterscheidet sich deutlich von dem, was tatsächlich gelesen wird: Die schulischen Pflichtlektüren werden von den Schülern, aber auch von erwachsenen Lesern außerhalb der Schule, in der Freizeit, nur selten bemüht. Und dies trifft nicht nur für die Leser zu, die in der Freizeitlektüre vor allem Zerstreuung und Unterhaltung wollen. Die vorliegende Einheit will Fragen nach **Lektürevorlieben**, nach **Funktion und Bedeutung** von Literatur für Leser und Fragen ihrer **Bewertung** aufgreifen. Dazu greift sie auf vier Romane eines Genres zurück, das im weitesten Sinne als **Sciencefiction-Literatur**¹⁾ bezeichnet werden kann: das Thema der **Zeitreise** (Twain: „*Ein Yankee aus Connecticut an König Artus' Hofe*“; Wells: „*Die Zeitmaschine*“; Eschbach: „*Das Jesus Video*“; Vogt: „*Zurück*“).

Die **Literaturdidaktik** weist im Umgang mit Literatur immer wieder **drei Zielbereiche** aus: (1) die Einstellung und Motivation (Fritzsche²⁾ spricht von „Spaß am Lesen“), (2) die methodischen Fähigkeiten (Fritzsche nennt etwa das Handwerk der Interpretation) und (3) die Kenntnisse (Fritzsche verweist etwa auf die literarischen Gattungen). Diese Zielsetzung gilt unabhängig davon, ob der konkrete Unterricht vorrangig die Erziehung *zur* Literatur (Literatur als Lerngegenstand) oder die Erziehung *durch* Literatur (Literatur als Lernmedium, „weil die Begegnung und Konfrontation mit Literatur in irgendeinem Sinn hilfreich für den Heranwachsenden sei“ - Fritzsche, a.a.O., S. 98) verfolgt. Die Erziehung zur Literatur erhält ihre tiefere Berechtigung dabei durch die Annahme, dass Lesen selbst sinnvoll ist im Sinne der Erziehung durch Lesen. Gerade bei den zu behandelnden Romanen wird die Trennung beider Zielvorgaben nicht klar zu unterscheiden sein. Ganz entscheidend hängt dies auch von der Rezeption der Bücher durch die Schüler ab. Damit hängt auch die Frage zusammen, ob es sich um „wertvolle“ Hochliteratur, um Unterhaltungs- oder gar um Trivalliteratur handelt (vgl. hierzu auch **Texte und Materialien M4**).

Die vier Romane sollen von den Schülern **in Gruppenarbeit unterrichtsbegleitend gelesen** und aufbereitet werden. Die Schüler werden so zu selbstständigem Lesen und Arbeiten angehalten. Die Themenreihe kann - wenn alle vier genannten und möglichen zusätzlichen themenverwandten Werke behandelt werden - dabei als Gerüst für eine Planung eines ganzen Schuljahres dienen, von den Einstiegsüberlegungen im Plenum über die Aufbereitung der Werke bis zum Abschluss durch die Ausschreibung und Durchführung eines Literaturwettbewerbs. Zu den Romanen finden sich zahlreiche handlungs- und produktionsorientierte

1) Der neuen Rechtschreibung folgend, wird „Sciencefiction“ immer dann geschrieben, wenn nicht durch Vorlagentexte eine andere Schreibweise verlangt wird.

2) Joachim Fritzsche, Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts, Band 3: Umgang mit Literatur, Ernst Klett Verlag, Stuttgart u.a. (1) 1994, S. 98.

7.2.15**Zeitreise als Motiv der unterrichtsbegleitenden Lektüre****Vorüberlegungen**

Aufgabenstellungen, die sich sowohl für den Einsatz in der arbeitsteiligen Gruppenarbeit (ausgeführt durch die Gruppe, die einen Roman vorstellt) als auch für den Einsatz im Klassenverband eignen.

Der Inhalt der Romane kann aus den unterschiedlichen Materialien teilweise rasch erschlossen werden. Die ersten drei Romane liegen als Taschenbuch vor, Vogts „Zurück“ als Paperback-Ausgabe. Im Einzelnen:

- **Mark Twain:** „*Ein Yankee aus Connecticut an König Artus' Hofe*“ (1889) - Der Inhalt kann teilweise erschlossen werden aus **Texte und Materialien M3** und **Texte und Materialien M8**. Der Plot in Kurzform: Hank Morgan, Vorarbeiter einer Fabrik des 19. Jahrhunderts, landet, nachdem er einen Schlag auf den Kopf erhalten hat, in Britannien zur Zeit des sagenhaften König Artus, also zu Beginn des 6. nachchristlichen Jahrhunderts. Er steigt rasch zu Artus' wichtigstem Gefolgsmann auf und kann aufgrund seiner technischen Kenntnisse zahlreiche Reformen durchführen. Bekämpft wird er durch Merlin, den Zauberer, der im Verbund mit der katholischen Kirche die Reformen verhindern will. Aber auch die Bevölkerung selbst ist nur bedingt an einer Emanzipation interessiert und bekämpft alle Versuche, das Standes- und Klassensystem zu sprengen. Nach zahlreichen Abenteuern wird er durch Merlin überwunden, der ihn in einen langen Schlaf versenkt. Hank Morgan erwacht wieder im 19. Jahrhundert.
- **H.G. Wells:** „*Die Zeitmaschine*“ (1895) - Der Inhalt kann erschlossen werden aus **Texte und Materialien M3**, vor allem aus **Texte und Materialien M10** (Vergleich zwischen Romanvorlage und Film). Im Gegensatz zum Film gibt es in der Romanvorlage keine Zwischenstationen zwischen der Gegenwart und dem Jahr 802701, in das der Zeitreisende reist. Auch gibt es keine Hoffnung für die Menschheit: Der Sieg der Morlocks lässt sich nicht verhindern, die Erde stirbt in weiter Ferne den Kältetod. Von einer zweiten Zeitreise kehrt der Zeitreisende nicht zurück. Der Ich-Erzähler wartet am Ende schon seit drei Jahren auf ihn.
- **Andreas Eschbach:** „*Das Jesus Video*“ (1998) - Der Inhalt kann vor allem aus der Laudatio, **Texte und Materialien M14**, erschlossen werden, aber auch aus den Rezensionen, **Texte und Materialien M11**. Das Ende bleibt in der Laudatio ausgespart, auch um dem Leser die Spannung nicht zu nehmen. Das Ende deshalb hier in Kurzform: Für den vernünftigen Leser ist es klar, dass es kein Videoband mit Aufnahmen Jesu geben kann, auch wenn im Verlauf der Handlung ein vermeintlich solches gefunden und Stephen Foxx nach seinem Betrachten zu einem frommen Menschen wird. Eine Erklärung für das Geschehen erfolgt im letzten Kapitel, das fünf Jahre nach dem archäologischen Fund spielt, als der Schriftsteller Eisenhardt den jungen Amerikaner Foxx besucht und ihm mitteilt, dass es sich bei dem Ganzen um einen Plan der kleinen christlichen Sekte True Church of Barnford handelt. Das Video sollte die Lehren dieser Sekte bekannt machen und begründen. Foxx ist nicht zu überzeugen; Eisenhardts Rationalismus gerät ins Wanken, als ein Junge, der gerade seine Eltern verloren hat, Foxx' Lokal aufsucht und von seinem Vorhaben berichtet, Jerusalem zu besuchen. Er heißt John (so lautete auch der Name des vermeintlichen Zeitreisenden), und er führt eine Videokamera mit sich, zu der die gefundene Bedienungsanleitung passt. Eisenhardt wird unsicher: Handelt es sich doch um den Zeitreisenden?
- **Fabian Vogt:** „*Zurück*“ (2000) - Der Inhalt kann vor allem aus der Laudatio, **Texte und Materialien M15**, erschlossen werden. Das Ende bleibt in der Laudatio ausgespart, auch um dem Leser die Spannung nicht zu nehmen. Das Ende deshalb hier in Kurzform: Der Protagonist Max Temper landet schließlich im Jahre 48 n. Chr. Die Zeitreise endet ohne ersichtlichen Grund. Es ist die Zeit des Apostelkonzils. Temper wird zu einer wichtigen Stütze für Paulus und dessen Bemühen, das Christentum zu einer universalen Religion zu machen.

Die Einheit bietet vielfältige Möglichkeiten: So können die Romane einzeln oder als Reihe behandelt werden. Gleiches trifft für die Materialien zu, die Möglichkeiten der Auswahl und unterschiedlicher Kom-

Vorüberlegungen

bination bieten. Etliche Materialien lassen sich auch ohne ausführliche Behandlung der Romane im Unterricht einsetzen bzw. bieten viele Anregungen für Einzelstunden.

Literatur zur Vorbereitung:

John Clute, Science Fiction. Die illustrierte Enzyklopädie, Wilhelm Heyne Verlag, München 1996

Joachim Fritzsche, Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts. Band 3: Umgang mit Literatur, Ernst Klett Verlag, Stuttgart u.a. 1. Aufl. 1994

Stephen Hawking, Das Universum in der Nußschale, Hoffmann und Campe, Hamburg 2001

Richard Saage, Utopieforschung. Eine Bilanz (= Erträge der Forschung), Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1997

Michael Salewski, Zeitgeist und Zeitmaschine. Science Fiction und Geschichte, Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1986

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einstiege
2. Schritt: Unterrichtsbegleitende Lektüre, Präsentation sowie handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben
3. Schritt: Prognosen und was davon zu halten ist
4. Schritt: Neu erwachtes Interesse an Religion?

7.2.15

Zeitreise als Motiv der unterrichtsbegleitenden Lektüre

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Einstiege

Lernziele:

- Die Schüler ermitteln ihre Lektürevorlieben.
- Sie untersuchen Merkmale der Sf-Literatur.
- Sie lernen Unterscheidungsmerkmale zwischen Hoch- und Trivilliteratur kennen und wenden diese auf ihnen bekannte Werke an.

Im ersten Unterrichtsschritt sollen die Schüler sich über ihre *Lektürevorlieben* verständigen: Wie beliebt ist vor allem Sciencefiction-Literatur?

Texte und Materialien M1 zeigt, wie eine zweidimensionale *Punktabfrage* durchgeführt wird. Dabei könnten unterschiedliche Farben für die Punkte verwendet werden, um geschlechter-spezifische Unterschiede zu markieren.

Texte und Materialien M2 und M3 beschreiben *Merkmale der Sf-Literatur* und der Literatur zum Thema „*Zeitreise*“.

Die Schüler lesen zunächst **Texte und Materialien M2** und bearbeiten die angeschlossenen Arbeitsaufträge. Methode: *Stillarbeit, Hausarbeit*.

Vorstellung und *Diskussion* der Ergebnisse im *Unterrichtsgespräch*, eventuell *Tafelanschrieb*, anschließend Fortführung und Vertiefung der Thematik.

Mögliche **Ergebnisse** des Gesprächs:

Auf **Texte und Materialien M2** wird als ein Merkmal der Sf-Literatur die „*Veränderung*“ erwähnt. Hieran können sich weiterführende Überlegungen anknüpfen, z.B. ob die Sf-Literatur dadurch in besonderem Maße der Gefahr ausgesetzt ist, rasch zu veralten. Im Zusammenhang mit der so genannten Hochliteratur ist oft zu lesen, dass *überzeitliche Themen* behandelt werden, die *Grunderfahrungen* und *existenzielle Dimensionen* menschlichen Lebens behandeln. Hier kann gefragt werden, ob die Literatur dadurch der Gefahr ausgesetzt ist, ein hohes Maß an Abstraktion aufzuweisen, ob es wirklich überzeitliche Themen in ausreichendem Maße gibt oder ob in Zeiten vermeintlich grundlegender Veränderungen nicht gerade diese Veränderungen in der Literatur thematisiert werden müssen.

Die Schüler bearbeiten anschließend **Texte und Materialien M3**, fertigen eine *Tabelle* zu Varianten des *Zeitreise-Motivs* an und diskutieren das „*Paradoxon der Zeitreise*“.

Gruppenarbeit, Vorstellung und *Diskussion* der Ergebnisse in der Lerngruppe.

Mögliche **Ergebnisse**:

Auf **Texte und Materialien M3** wird das *Paradoxon der Zeitreise* angesprochen, das auch als „*Großvater-Paradoxon*“ bezeichnet wird. Kurz gefasst: Was geschieht, wenn jemand in die Vergangenheit reist, dort die Geschichte verändert und dabei die Voraussetzungen seiner späteren Existenz verhindert, z.B. seinen Großvater ermordet?

